

Lernortbeschreibung Waldlehrpfad Gronig

Örtlichkeit: Rund um den Momberg in Gronig

Zielgruppe:

- ⊗ Kindergärten
- ⊗ Grundschulen
- ⊗ Weiterführende Schulen

Thema: **Lebensraum Wald**

Lerninhalte: Waldlehrpfad mit zehn Stationen:
Übersicht und Allgemeininformation - Funktionen des Waldes - Bedeutung des Wassers - Pilzarten vor Ort - heimische Vogelarten – Wildtiere – Baumarten – Bedeutung von Totholz – Bodenkleinstlebewesen - Lebensraum Niedermoor am Beispiel des Oberthaler und Groniger Bruchs.

Angebote:

- 4,8 km langer Rundweg mit Informationen an 10 Themenstationen
- GPS Geodaten Tafel- Standorte
- Ansprechpartner für Spezialthemen

Kombinierbar mit den Grenzsteinweg
Kombinierbar mit dem Rötelsteinpfad
Kombinierbar mit dem Momberg
Kombinierbar mit dem Lernort Natur mobil
Kombinierbar mit Schullandheim Oberthal

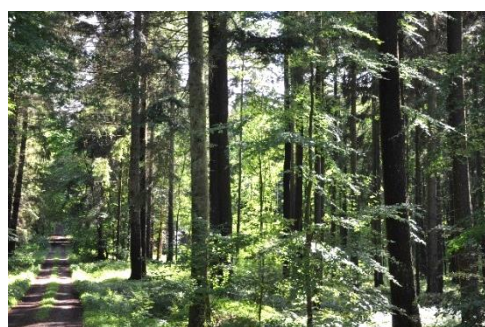
Zeitdauer: 1 ½ bis 2 Std

Verfügbarkeit: ganzjährig frei begehbar

Kosten: keine

Ansprechpartner: Naturschutzbeauftragter Gronig
Bernd Stefan, Tel. 06854 – 6024
Mail: bernd.stephan50@t-online.de

Treffpunkt: Parkplatz Zeltplatz Kapellenwiese
oder Schullandheim Oberthal





Der Waldlehrpfad Gronig wurde vom Verein zur Förderung der Dorfentwicklung Gronig e.V. initiiert und umgesetzt.

Er entstand im Gemeinschaftsprojekt „Natur-Lehrpfade als außerschulische Lernorte“ der KulturLandschaftsinitiative St. Wendeler Land e. V. (KuLanL) als außerschulischer Lernort zum Thema Wald und Natur. Die Informationsschilder an den einzelnen Stationen dienen als Ausgangspunkte für ökologische Einheiten für Kindergruppen und Schulklassen zu verschiedenen Themen, wie z. B.:

- Lebensraum Wald
- Frühblüher, Laub- und Nadelbäume
- Verhaltensregeln im Umgang mit Pflanzen und Artenschutz
- Bedeutung und Aufbau von Pflanzen und Lebensräumen
- Pflanzen-Bestimmungen mit Hilfe charakteristischer Merkmale
- Tierklassen, Körperbau und Lebensräume
- Merkmale von Tieren, Anpassung an ihren Lebensraum, Lebensbedingungen



Lebensraum Totholz: welche Tierarten finden hier Unterschlupf, Nahrung und Wohnstatt.



Baumarten und Nutzung des Holzes:
Blühende Nadelbäume eigentlich auch?
- Ach, daher kommen die Zapfen!

Unterschiede zwischen Buche, Fichte, Eiche, Esche, Douglasie, Kirsche, Birke, Weißtanne und Hainbuche...
... und welcher Vogel wo wohnt und wie man dies hören kann.

Welche Wildtiere wohnen im Wald?

Um diese kennen zu lernen, kann man auch das Lernort Natur Mobil der Saarjäger mit seinen Präparaten anfragen.



Angrenzend an den Waldlehrpfad verläuft der Grenzsteinweg entlang der ehemaligen Saar-gebietsgrenze: wer findet alle auf dem Gebiet der Gemeinde Oberthal noch vorhandenen Grenzsteine?



Auf dem Rötsteinweg kann man Röteln suchen und mit dem Fundstück malen.



Gefördert durch:



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

